

Workshops:

- WS1 Was lernen die Kinder aus den **Beziehungen** in Kindergarten und Schule? Was sollten sie über Freundschaft, Liebe und Sexualität wissen? *Mag. Thomas Feurle MA, Mag.^a Inge Pröstler MA*
- WS2 Was lernen Kinder über (den Umgang mit) **Krankheit, Behinderung, Drogen...** wenn sie selbst oder andere davon betroffen sind? *Mag.^a Natascha Almeder MA, Mag.^a Aya Boesch MA*
- WS3 **Kann man aus Gewalt etwas lernen?**
Mag.^a Sandra Geisler MA, Mag.^a Barbara Neudecker MA
- WS4 **Sich selbst und andere verstehen lernen**
Univ.-Prof. Dr. Wilfried Datler
- WS5 **"Wer hat Angst vorm Schwarzen Mann?"** Wie beeinflussen Erfahrungen in Kindergarten und Schule die emotionale Einstellung zum "Anderen/Fremden"? Mit aktuellem Bezug zur Extremismus-Prävention.
Mag.^a Leila Ahmadi-Rinnerhofer MA, Mag.^a Vera Jandrisits MA
- WS6 Psycholinguistische Aspekte des Verhältnisses von **Muttersprache und Fremdsprache** *Mag.^a Regina Studener-Kuras MA*
- WS7 **Trennung, Verlust und Tod:** Lassen sich solche Schicksalsschläge in Kindergarten, Schule, WGs verarbeiten? Kann man Heranwachsende darauf vorbereiten? *Mag. Dagmar Taferner*
- WS8 **"Angsthase, Pfeffernase, morgen kommt der Osterhase."**
Angst in der Entwicklung von Kindern.
Mag.^a Tanja Kraushofer MA, Mag.^a Barbara Lehner MA
- WS9 **„Ist das wirklich ein unsriges Kind?“ / „Teilen macht glücklich!“**
Armut/Delogierung/Hunger *Mag.^a Alexandra Horak MA*
- WS10 **Welche Schule brauchen Jugendliche?**
Monika Wandruszka MA
- WS11 **Psychoanalytisch-pädagogische Erziehungsberatung**
Mag.^a Irina Posteiner MA

Detaillierte Informationen finden Sie unter www.app-wien.at/Tagung2015.html



APP Arbeitsgemeinschaft Psychoanalytische Pädagogik

Eine Gründung der Sigmund Freud-Gesellschaft, des Wiener Arbeitskreises für Psychoanalyse, und des Alfred Adler Instituts des Österreichischen Vereins für Individualpsychologie
Mariahilferstr. 53/15 * A-1060 Wien * Tel.: ++43/1 586 85 66 (Vorstand)
Grundsteing. 13/2-4 * A-1160 Wien * Tel.: ++43/1 403 01 60 (Sekretariat)

Für´s Leben lernen wir...?

Was Kindergarten und Schule
für die
Persönlichkeitsentwicklung
leisten (können).

Die **10.** pädagogische APP-Fachtagung

Samstag, 25. April 2015



**Liebe Erzieherinnen und Erzieher,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Kolleginnen und Kollegen!**

Auf den Feedback-Bögen der vorjährigen Fachtagung hat das berühmten Seneca-Zitat *Nicht für das Leben, für die Schule lernen wir* (Non vitae, sed scholae discimus) den größten Zuspruch gefunden, eine Wahl, die uns sehr gefreut hat: Es ist die 10. Fachtagung der APP, und das Wunschthema der Teilnehmer/innen gibt uns Gelegenheit, diese Jubiläumstagung dem Kernanliegen der APP zu widmen: Heranwachsende so zu unterstützen, dass sie sich zu psychisch gesunden Menschen entwickeln können; oder, mit den Worten Sigmund Freuds, zu arbeitsfähigen, liebesfähigen und glücksfähigen Menschen.

Natürlich hängt die Persönlichkeitsentwicklung in erster Linie von den Erfahrungen ab, die Kinder in ihren Familien machen. Und doch darf die Rolle von Kindergarten, Schule, Hort und anderen pädagogischen Institutionen nicht unterschätzt werden: Einen großen Teil des Tages befinden sich die Heranwachsenden nicht in ihren Familien; jenseits von Lehrplänen entwickeln sie in den Beziehungen zu den Pädagogen/innen wesentliche Teile ihres Selbstbildes (Leistungs-vermögen, Beliebtheit...); verinnerlichen Modelle des sozialen Miteinander u.a.m.

Darüber hinaus spielen private und familiäre Krisen in die Schule hinein: Armut, Krankheit, Gewalt, Trennung, Verlust... *„Das Reden über Scheidung, Tod und anderen Katastrophen ist Deutsch- und Mathematikförderung. Und die Auseinandersetzung mit der Eifersucht zwischen Geschwistern und Mitschülern zugleich politische Bildung“*, wie es ein bekannter Wiener Pädagoge formulierte.

Schließlich thematisiert das Seneca-Zitat die Frage, ob Kindergarten und Schule die Heranwachsenden hinreichend auf die Herausforderungen ihres späteren Lebens vorbereitet bzw. wie weit eine solche Vorbereitung überhaupt ihre Aufgabe ist.

Diese Tagung findet in Kooperation mit dem Arbeitsbereich Psychoanalytische Pädagogik des Instituts für Bildungswissenschaft der Universität Wien statt.

Tagungsorganisation: Mag.^a Romana Gruber, Mag.^a Mariella Pess-Pinessi,
Mag. Robert Schmid MA und Mag.^a Andrea Zwettler

Wir danken für Ihr Interesse und Ihre Anregungen

**Die Fachtagung findet in der VHS Hietzing statt.
1130 Wien, Hofwiesengasse 48**

9.00 Uhr	Eröffnung und Moderation: Mag. ^a Regina Studener-Kuras MA
9.15 Uhr	„Ich seh´, ich seh´, was du nicht siehst und das ist...!“ Über Inhalte, die Kindergarten und Schule unbemerkt vermitteln. Mag. Robert Schmid MA, Mag. ^a Edith Wladika MA
10.00 Uhr	Pause
10.30 Uhr	Workshops
12.30 Uhr	Mittagspause
14.00 Uhr	Workshops (Wiederholung) – Besuchen Sie bitte einen anderen Workshop als am Vormittag!
16.00 Uhr	Pause
16.30 Uhr	Was sich gehört, was sich nicht gehört Die Vermittlung von Werten und die Entwicklung moralischer Grundhaltungen – ausschließlich eine Sache der Familie? Univ. Doz. Dr. Helmuth Figdor
17.15 Uhr	Diskussion
17.45 Uhr	Abschluss der Tagung

	Mag.^a Regina Studener-Kuras MA Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Universitätslektorin an der Universität Wien, Institut für Bildungswissenschaft, Arbeitsbereich Psychoanalytische Pädagogik. Tätigkeit in freier Praxis im Bereich Entwicklungsdiagnostik, Beratung und Förderung. Supervision und Fortbildung von MitarbeiterInnen in pädagogischen Arbeitsfeldern zum Thema Spracherwerb und Migration.
	Mag. Robert Schmid MA Pädagoge Sonder- und Heilpädagogie, Psychoanalytisch-Pädagogischer Erziehungsberater (APP), langjähriger Erziehungsberater in Kindergärten und Familienberatungsstellen, Trainer für Jugendlichen an Schulen, Fallsupervisor in pädagogische Arbeitsfeldern, Kinderbeistand bei Gericht, Erziehungsberatung und Fortbildung in eigener Praxis.
	Mag.^a Edith Wladika MA Klinische- und Gesundheitspsychologin, Psychoanalytisch-pädagogische Erziehungsberaterin (APP). Langjährige Tätigkeit in freier Praxis und in unterschiedlichen institutionellen Settings (Schulpsychologie-Bildungsberatung, Wien/ Families Foster Care, Pflegeelternverein, U.S.A./ Kinderschutzzentrum, Stmk./ Flüchtlingsberatung, Caritas Wien/ seit 2007 im Zentrum für Entwicklungsförderung, Wiener Sozialdienste. Erziehungsberatung, psychologische Diagnostik, Entwicklungsdiagnostik, psychologische Behandlung von Kindern und Jugendlichen.
	Univ. Doz. Dr. Helmuth Figdor Psychoanalytiker, Kinderpsychotherapeut und Erziehungsberater in eigener Praxis. Dozent an der Universität Wien und an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Psychoanalytische Pädagogik. Zahlreiche Veröffentlichungen zu Problemen im Zuge der Scheidung und Trennung von Eltern, zu Erziehungsberatung und den Problemen des pädagogischen Alltags in Familie, im Kindergarten und in der Schule.